



# Kundeninformation EEL Version 6

**Weitere Informationen zu dieser Informationsschrift  
finden Sie unter  
<http://abresa.de/produkte/kundeninfo/>**

## Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

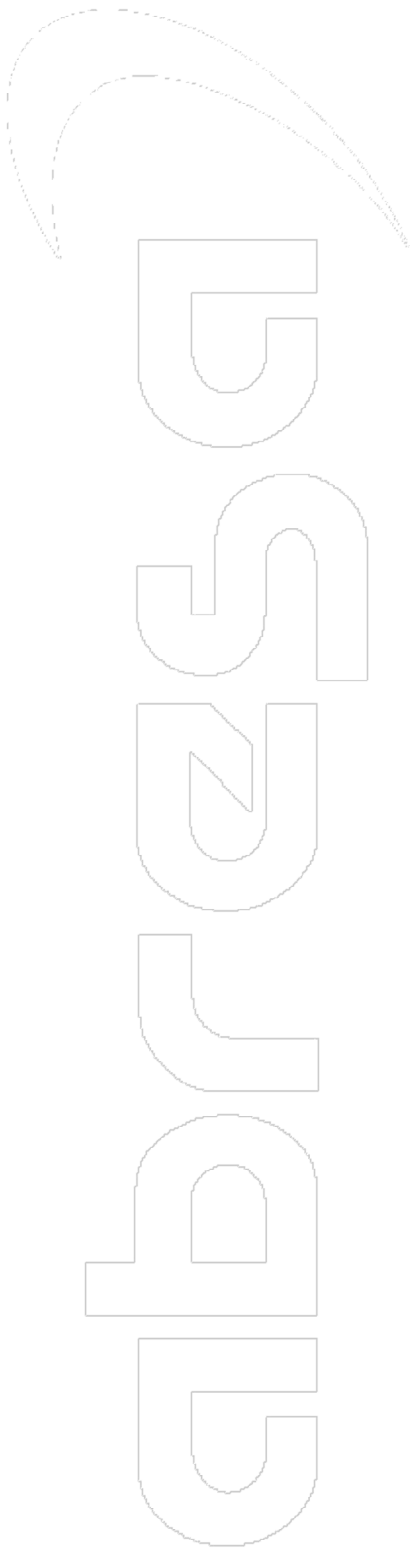
Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Angela Spietschka

abresa GmbH

14.05.2018



## Inhalt

Inhalt .....	3
1 Einleitung.....	8
1.1 Aufbau der Kundeninformation und Zielgruppe.....	8
1.2 Versionsinformation.....	9
2 EEL-Meldungen - Ausgang.....	10
2.1 Meldevoraussetzungen.....	10
2.1.1 Meldegründe und Abwesenheiten.....	10
2.1.2 Teilweise oder ganz bezahlte Freistellungen .....	13
2.1.3 Meldeausschlüsse.....	13
2.2 Lokalisierung der EEL-Ausgangsmeldungen im Menü.....	13
2.3 Erstellen von Ausgangsmeldungen .....	14
2.3.1 Reportaufruf Meldungen erstellen .....	14
2.3.2 Abfrage Ende der Entgeltersatzleistungen.....	15
2.3.3 Meldungen zum Wechsel der meldenden Stelle erstellen .....	17
2.3.4 Lesen des Protokolls.....	18
2.3.4.1 Allgemeine und personenspezifische Nachrichten sowie Statistik.....	18
2.3.4.2 Personalnummernprotokoll .....	19
2.3.5 Lesen des Protokolls Brutto/Nettobeträge .....	22
2.3.5.1 Zuordnung der Perioden .....	23
2.3.5.2 Zusammensetzung der Bescheinigungslohnarten .....	23
2.3.5.3 Fiktivnetto aus Stammdaten .....	25
2.3.5.4 Fiktivnetto aus Abrechnungsergebnissen .....	26
2.3.5.5 Beispiel: Abweichung der Fiktivnetto-Beträge aus Stammdaten und Abrechnungsergebnissen auf Grund von Zuschlägen .....	27
2.3.6 Handhabung der Zeitraumselektion und der Aufrollung .....	28
2.3.6.1 Zeitraumselektion <i>Stichtag</i> .....	28
2.3.6.2 Auswahl der berücksichtigten Abwesenheiten bei Stichtagsselektion.....	29
2.3.6.3 Zeitraumselektion Abrechnungsperiode.....	31
2.3.6.4 Auswahl der berücksichtigten Abwesenheiten bei Zeitraumselektion Abrechnungsperiode .....	31
2.4 Ausgangsmeldungen anzeigen.....	33
2.4.1 Reportaufruf Meldungsanzeige.....	33
2.4.2 Arbeit mit der Liste.....	33
2.5 Ausgangsmeldungen bearbeiten.....	34
2.5.1 Regelmäßiger Reportaufruf zur Bearbeitung von Meldungen mit Handlungsbedarf... ..	34
2.5.2 Reportaufruf für die Meldungen einer Personalnummer .....	35
2.5.3 Lesen der Meldungsliste.....	36

2.5.4	Verbessern der Übersichtlichkeit .....	37
2.5.5	Zurückhalten von Meldungen .....	38
2.5.6	Den Versand einer Meldung erzwingen oder wiederholen .....	39
2.5.7	Eine Meldung erneut erstellen .....	40
2.5.8	Kennzeichnung neuer oder fehlerhafter Meldungen mit Zusatzstatus geprüft .....	40
2.6	Meldedatei erstellen .....	41
2.7	Versand der EEL-Meldungen .....	42
3	EEL-Meldungen - Eingang .....	43
3.1	Lokalisierung der EEL-Eingangsmeldungen im Menü .....	43
3.2	Eingangsmeldungen abholen .....	43
3.2.1	Reportaufruf Abholen der Eingangsmeldungen.....	43
3.2.2	Protokoll, wenn keine Daten zur Abholung bereitstehen.....	45
3.2.3	Protokoll einer erfolgreichen Abholung.....	45
3.2.4	Quarantäne wegen fehlender Datei(en) auflösen .....	46
3.2.5	Quarantäne wegen doppeltem Empfang von Dateien .....	47
3.2.6	Fehlermeldung "Unzulässige Datenbausteinkennung ... in Zeile ... der Nutzdaten" ....	48
3.2.7	Ablehnung von Eingangsmeldungen wegen Lücken im Dateizähler.....	49
3.2.8	Ablehnung von Eingangsmeldungen wegen Zuordnung zweier Betriebsnummern zu einem Teilbereich.....	50
3.3	Eingangsmeldungen zuordnen .....	53
3.3.1	Reportaufruf Eingangsmeldungen zuordnen .....	53
3.3.2	Zweck des Reports Eingangsmeldungen zuordnen.....	53
3.4	Nicht zugeordnete Eingangsmeldungen bearbeiten.....	54
3.4.1	Reportaufruf Übersicht nicht zugeordneter Eingangsmeldungen .....	54
3.4.2	Zweck des Reports Übersicht nicht zugeordneter EEL-Eingangsmeldungen .....	55
3.5	Eingangsmeldungen bearbeiten / anzeigen.....	55
3.5.1	Bearbeitung der Eingangsmeldungen .....	55
3.5.2	Abzulehnende Eingangsmeldungen bearbeiten .....	56
3.5.3	Zu prüfende Eingangsmeldungen bearbeiten.....	56
3.5.3.1	Statusänderungen für Antworten auf Vorerkrankungsanfragen .....	57
3.5.3.2	Statusänderungen für Rückmeldungen zur Höhe der Entgeltersatzleistungen.....	58
3.5.4	Kennzeichnung zu prüfender oder zu verarbeitender Meldungen mit Zusatzstatus geprüft	58
3.6	Eingangsmeldungen verarbeiten (Abgleich Infotypen).....	59
4	Pflege des Infotypen Bescheinigungen an SV-Träger (0651) .....	61
4.1	Auswahl der Subtypen des Infotyp 0651 .....	61
4.2	Infotyp 0651, Subtypen 1 und 6: Krankengeld.....	64
4.2.1	Angaben für alle Meldegründe.....	65
4.2.2	Zusätzliche Angaben bei Unfall .....	66

4.2.3	Infotyp 0651, Subtyp 6: Manuelle Vorgaben, Verwendung bei Krankengeld.....	67
4.3	Infotyp 0651, Subtypen 2 und 6: Krankengeld Kind.....	69
4.3.1	Gruppenrahmen Daten zum erkrankten Kind.....	70
4.3.2	Gruppenrahmen Angaben zum Arbeitsverhältnis .....	70
4.3.3	Gruppenrahmen Anspruch auf bezahlte Freistellung .....	70
4.3.4	Gruppenrahmen Ausgefallenes Arbeitsentgelt.....	72
4.3.5	Gruppenrahmen Einmalzahlungen.....	74
4.3.6	Gruppenrahmen Unfall (Abgabegrund 23) .....	74
4.3.7	Infotyp 0651, Subtyp 6: Manuelle Vorgaben, Verwendung bei Kinderpflege- Krankengeld.....	75
4.4	Infotyp 0651, Subtyp 3: Mutterschaftsgeld .....	78
4.4.1	Reiter Beschäftigungsverhältnis.....	79
4.4.2	Reiter Arbeitsentgelt .....	80
4.5	Infotyp 0651, Subtyp 5: Übergangsgeld für Leistungen zur Teilhabe .....	81
4.6	Infotyp 0651, Subtyp 6: Manuelle Vorgaben .....	81
4.7	Infotyp 0651, Subtyp 7: Pflegeunterstützungsgeld (keine EEL-Erstellung, nur Papierbescheinigung!).....	82
5	Praxiserfahrung und Tipps.....	83
5.1	Nachvollziehen und Anpassen von Werten und Meldeverläufen.....	83
5.1.1	Die Daten sind erfasst, die Abrechnung ist erstellt.....	83
5.1.2	Die Meldung ist bereits erstellt, aber noch nicht in eine Datei geschrieben worden...	84
5.1.3	Die Datei ist erstellt .....	85
5.1.4	Es gibt eine Rückmeldung, die den erneuten Versand der Meldung nötig macht .....	86
5.1.5	Verstehen der Meldeverläufe und Datenbausteine .....	87
5.1.5.1	Vom GKV-Verband bereitgestellte Dokumentationen.....	87
5.1.5.2	Übersicht über die im EEL-Verfahren verwendeten Datenbausteine.....	92
5.1.5.3	Beispiel zum Analysieren eines Meldungsinhalts.....	92
5.2	Unterdrücken von Meldungen .....	96
5.2.1	Erzeugen von Meldungen generell ab einem bestimmten Termin.....	96
5.2.2	Unterdrücken bestimmter Meldungen über den Status „zu prüfen“ .....	96
5.2.3	Unterdrücken bestimmter Meldungen über die Pflege des Infotypen 0651.....	97
5.2.4	Unterdrücken von bestimmten Meldezeiträumen je Personalnummer .....	98
5.3	Meldung erneut versenden.....	98
5.4	EEL in Jobabläufen abwickeln.....	99
5.4.1	Einrichten der Jobabläufe.....	99
5.4.1.1	Untermonatige Ausgangsmeldungen.....	99
5.4.1.2	Monatliche Ausgangsmeldungen .....	101
5.4.1.3	Meldungen zur Abfrage des Endes der Entgeltersatzleistungen und zum Wechsel der meldenden Stelle .....	102

5.4.1.4	Eingangsmeldungen .....	102
5.4.2	Probleme erkennen, wenn bei EEL mit Jobs abgewickelt wird.....	103
5.4.2.1	Arbeitsvorrat der Eingangsmeldungen prüfen.....	104
5.4.2.2	Ausgangsmeldungen in der Prozess-Sicht auf offene Vorgänge überprüfen .....	104
5.4.2.3	Arbeitsvorrat der Ausgangsmeldungen prüfen.....	105
5.5	Praxistipps .....	105
5.5.1	Erstellzeitpunkt der Meldungen verstehen.....	105
5.5.2	Ausschluss von Krankheit ohne Attest von der Vorerkrankungsanfrage.....	107
5.5.3	Meldung für eine längere Krankheit, ohne dass die AU bereits verlängert wurde.....	107
5.5.4	Zweck und Anlass der Meldung über beitragspflichtige Einnahmen.....	107
5.5.5	Untertägige EEL-relevante Abwesenheiten .....	107
5.5.5.1	Untertägige Abwesenheit bei Erkrankung eines Kindes .....	108
5.5.5.2	Untertägige Abwesenheit am ersten Tag einer Arbeitsunfähigkeit.....	108
5.5.6	Bezahlte Freistellung bei Erkrankung des Kindes.....	109
5.5.6.1	Abbildung über das „Ende Lohnfortzahlung“ .....	109
5.5.6.2	Abbildung mit zwei Abwesenheiten.....	111
5.5.7	Verknüpfung von EEL-relevanten und nicht EEL-relevanten Abwesenheiten .....	111
5.5.8	Verknüpfung bestimmte unterschiedlicher EEL-Meldegründe.....	112
5.5.9	Schwersterkrankung eines Kindes (§ 45 Abs. 4 SGB V) .....	112
6	Fehlersituationen .....	114
6.1	Fehler bei der Erstellung der Meldungen.....	114
6.1.1	Fehler DBAE112 - Das Feld VEBBRU darf nicht initial sein bei BRUTTO-2>0.....	114
6.1.2	Fehler DBFR084 - Das Feld BEGFRST darf nicht initial sein bei DBFR-KFRST: 00.....	115
6.1.3	Fehler DBFR096 – Das Feld BFRSTVON darf nicht initial sein bei DBFR-KFRST: 00.00.0000.....	116
6.1.4	Fehler DBFR120 und DBFR130 - Die Felder freigestelltes Brutto und Netto sind leer	117
6.1.5	Fehler DBFR234 - Datumsprüfung zum Feld FRTAG01.....	118
6.1.6	Fehler DBUNE10 - Zulässig ist Grundstellung oder gültiges IK.....	118
6.1.7	Fehler DBUNE11 Mussangabe nicht vorhanden: Feld UNFALLAZ.....	119
6.1.8	Fehler DBVO061 und unerwartete Stornierung und Neumeldung von Vorerkrankungsanfragen.....	119
6.2	Warn- und Fehlerrückmeldungen .....	120
6.2.1	Rückmeldung E107 - Keine Abwesenheit ohne Lohnfortzahlung zum Datum vorhanden 120	
6.2.2	Rückmeldung E109 - Keine zugehörige Ausgangsmeldung vorhanden .....	120
6.2.3	Rückmeldung W102 - Inkonsistenz bei Vorerkrankungen .....	120
6.2.4	Rückmeldung W103 - Lohnart für Entgeltersatzleistung muss manuell erfasst werden 121	

6.2.5	Rückmeldung W104 - Beginn der Arbeitsunfähigkeit unterscheidet sich von der Krankenkasse.....	122
6.2.6	Rückmeldung W105 - Die Arbeitsunfähigkeitsmeldung liegt der Krankenkasse nicht vor	122
6.2.7	Rückmeldung W106 - Die Arbeitsunfähigkeit wird noch durch die Krankenkasse geprüft	123
6.2.8	Rückmeldung W108 - Prüfen Sie gegebenenfalls erforderliche Nacharbeiten.....	123
6.2.9	Rückmeldung W110 - Wiederholung der Vorerkrankungsanfrage erforderlich.....	123
6.2.10	Rückmeldung W111 - Dem SV-Träger liegt die AU-Meldung für den angefragten Zeitraum nicht vor.....	124
A	Kennzeichen Arbeitsunfähigkeit.....	125
B	Bescheinigungslohnarten .....	126



# 1 Einleitung

## 1.1 Aufbau der Kundeninformation und Zielgruppe

Die abresa Kundeninformation EEL richtet sich an Personalabrechnungs-Fachbereiche. Dabei wird weitgehend auf die Darstellung technischer Zusammenhänge verzichtet, die vom Systemberater umzusetzen sind.

Es wurden bewusst Redundanzen in Kauf genommen, um die Auffindbarkeit der Information aus verschiedenen Kontexten heraus zu verbessern. Die Kundeninformation ist vor allem als Nachschlagewerk für Sonderfälle in der Arbeit mit EEL gedacht.

**Kapitel 2** stellt Abläufe beim Erstellen von EEL-Meldungen dar.

**Kapitel 3** behandelt das Bearbeiten von Rückmeldungen.

**Kapitel 4** erläutert die Pflege des Infotypen 0651 und versucht dabei soweit möglich, eine Verbindung von den Papierbescheinigungen und den dafür vorhandenen Ausfüllhilfen zu den Feldern des Infotypen 0615 herzustellen.

**Kapitel 5** bietet Ihnen Vorgehensvorschläge aus der Praxis an.

**Kapitel 6** erläutert den Umgang mit Fehlern, die in unserer Beratungspraxis häufig auftraten oder deren Bearbeitung durch den Fachbereich aus unserer Sicht mit einer schriftlichen Anleitung gut unterstützt werden kann.

Anmerkung: Viele Aussagen wurden aus SAP-Hinweisen, -Folien, -Dokumentationen und -Hilfetexten zusammengestellt. Dabei wird nicht immer exakt die Quelle angegeben. Gelegentlich wurden Originaltexte dem umgebenden Textfluss angepasst und technische Formulierungen so verändert, dass sie für die Zielgruppe verständlicher sind.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass angesichts der Fülle des Materials etliche Aussagen ungeprüft übernommen werden mussten. Es wurden die üblichsten Geschäftsvorfälle berücksichtigt. Immer wieder wird es aber Spezialfälle geben, für die uns noch keine Praxiserfahrungen vorliegen und für die auch keine Handlungsanleitung der SAP zitiert werden kann. Wenn Sie ein Thema hier vermissen, teilen Sie uns das bitte mit.

Wir bitten um Verständnis, dass die Information in Zukunft Überarbeitungen erfahren kann. In diesem Fall wird ein Update in einer neuen Version erfolgen.

Insbesondere ändert sich mit neuen Releases auf Seiten des GKV-Servers sowie mit Hinweisen bzw. Support Packages auf SAP-Seite das Systemverhalten, so dass hier angegebene Vorgehensweisen möglicherweise nicht mehr funktionieren.

Aktuelle Fehlerbehebungen der SAP finden Sie hier i.d.R. jedoch nicht, mit der Ausnahme, dass es sich um einen Fehler handelt, der die Fachbereiche vor Veröffentlichung des Hinweises schon eine Zeit lang beschäftigte oder dass der behebende Hinweis eine zukunftsrelevante fachliche Erläuterung enthält.

Wenn Sie auf Aussagen treffen, die Sie als unvollständig oder unzutreffend empfinden oder wenn Sie auf Konstellationen treffen, die hier nicht beschrieben sind, benachrichtigen Sie uns bitte.

Alle Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt, müssen jedoch ohne Gewähr bleiben. Diese Informationsschrift ersetzt nicht die individuelle juristische Beratung.

Ihre Fragen und Anmerkungen richten Sie bitte an unser Kontaktformular unter [www.abresa.de](http://www.abresa.de).



## 1.2 Versionsinformation

Version 1	16.6.2015
Version 2	3.9.2015
Version 3	8.3.2016
Version 4	20.6.2016
Version 5	12.9.2016
Version 6	14.5.2018

Version	Was hat sich geändert	Wo
6	Grundlegende Überarbeitung, daher kein Bezug auf einzelne Kapitel und Inhalte	

Die Beschreibung früherer Änderungen entnehmen Sie bitte den entsprechenden älteren Versionen.

## 2 EEL-Meldungen - Ausgang

### 2.1 Meldevoraussetzungen

EEL-Meldungen werden auf Basis von Abwesenheiten erstellt, denen im Customizing ein EEL-Meldegrund zugeordnet wurde. Für einige Meldungstypen (Entgeltersatzleistungen bei Erkrankung des Kindes und Meldung beitragspflichtiger Einnahmen) muss zudem eine Abrechnung für die betroffene Periode erfolgt sein.

Weitere Aussagen zu Meldeanlässen und -zeitpunkten finden Sie in den Kapiteln 5.2 (*Unterdrücken von Meldungen*), 5.5.1 (*Erstellzeitpunkt der Meldungen verstehen*) und 5.5.4 (*Zweck und Anlass der Meldung über beitragspflichtige Einnahmen*). Meldungen können zudem auf Grund der Statusveränderung einer anderen Meldung entstehen. Aussagen dazu finden Sie vor allem in den Kapiteln 3.5 (*Eingangsmeldungen bearbeiten / anzeigen*) und 5.1 (*Nachvollziehen und Anpassen von Werten und Meldeverläufen*).

#### 2.1.1 Meldegründe und Abwesenheiten

Ausgangsmeldungen können mit folgenden Abgabegründen entstehen. Der Abgabegrund entscheidet nicht nur über die Art (und damit über den Inhalt) der Meldungen, sondern auch über den Empfänger, wobei der Empfänger der Meldung meist der Träger der Leistung ist. Es gibt jedoch auch EEL-Meldungen, die von zwei Trägern bearbeitet werden, wobei der Empfänger Ihrer Ausgangsmeldung für die Weiterleitung an den anderen Träger verantwortlich ist. Technisch erfolgt die Verteilung an den (ersten) Empfänger der Meldung gesammelt über die Datenannahmestelle der jeweiligen Krankenkasse des Mitarbeiters.<sup>1</sup>

Kennz.	Bezeichnung
01	Entgeltbescheinigung KV bei Krankengeld
02	Entgeltbescheinigung KV bei Kinderpflege-Krankengeld
03	Entgeltbescheinigung KV bei Mutterschaftsgeld
04	Entgeltbescheinigung KV bei Versorgungskrankengeld
11	Entgeltbescheinigung RV bei Übergangsgeld Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
12	Entgeltbescheinigung RV bei Übergangsgeld Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
21	Entgeltbescheinigung UV bei Verletztengeld
22	Entgeltbescheinigung UV bei Übergangsgeld
23	Entgeltbescheinigung UV bei Kinderpflege-Verletztengeld
31	Entgeltbescheinigung BA Übergangsgeld
41	Anforderung Vorerkrankungsmitteilung
42	Abfrage Ende Entgeltersatzleistung
51	Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen (§23c SGBV IV)
99	Wechsel der meldenden Stelle

Meldungen mit den folgenden Meldegründen sind Eingangsmeldungen:

Kennz.	Bezeichnung
61	Rückmeldung der Vorerkrankungszeiten KV
62	Rückmeldung Ende Entgeltersatzleistung
71	Höhe der Entgeltersatzleistung

<sup>1</sup> Das ist der „Empfänger“ in der Meldungsübersicht im B2A-Mananger.

Im SAP-Standard sind wurde die Zuordnung der Meldegründe zu Abwesenheiten wie folgt ausgeliefert. **Achtung**, das ist nur eine Momentaufnahme und kann sich mit jeder Patcheinspielung ändern.

Bitte beachten Sie, dass die Abwesenheiten **in Ihrem System völlig anders eingerichtet sein können**. Daher finden Sie am Ende dieses Kapitels noch eine Leertabelle. In diese Tabelle können Sie die in Ihrem System gültige Zuordnung von Abwesenheit und EEL-Meldegrund eintragen. Diese Zuordnung können Sie der Customizing-Sicht V\_5D0S\_A entnehmen oder bei Ihrem Systembetreuer erfragen.

Die Zuordnung der Abwesenheiten zu Meldegründen gibt Ihnen zum einen Hinweise für die **Wahl der Abwesenheitsarten**. Bei einer Kur ist es beispielsweise wichtig, den zum Träger (KV oder RV) passende Abwesenheitsart zu benutzen, damit die korrekte EEL-Meldung entstehen kann.

Zum anderen benötigen Sie die Kenntnis über den einer Abwesenheit zugeordneten Meldegrund bei der Auswahl der zu erfassenden Subtypen des Infotyp **Bescheinigungen an SV-Träger (0651)**, siehe Kapitel 4.1 (*Auswahl der Subtypen des Infotyp 0651*).

Abw.-Art	Abwesenheitsart Text	EEL-Meldegrund im SAP	SAP <sup>2</sup>
0200	Krankheit mit Attest	01 KV Krankheit	K
0210	Krankheit ohne Attest	01 KV Krankheit <sup>3</sup>	K
0215	Krankheit Folgeerkrankung	01 KV Krankheit	K
0220 - 0223	Kur bzw. Varianten	11 RV Kur nach Krankheit	R
0224	Kur, von Krankenkasse	01 KV Krankheit	K
0240	Krankheit reduz. Bezahlng	01 KV Krankheit	K
0270, 0280	Arbeitsunfall, Wegeunfall	21 UV Arbeitsunfall	U
0272	Kur nach Arbeitsunfall	22 UV Kur nach Arbeitsunfall	X
0290	Unfall privat	01 KV Krankheit	K
0340	Versorgungskrankengeld	04 KV Versorgungskrankengeld	V
0342	Wiedereingliederungsmaßnahme	12 RV Wiedereingliederungsmaßnahme	S
0344	Berufsförderungsmaßnahme	31 BA Berufsförderungsmaßnahme	Z
0370	Organ- oder Gewebespende	01 KV Krankheit	K
0500	Mutterschutz	03 KV Mutterschutz	M
0550	Kind krank unbezahlt	02 KV Erkrankung Kind	E
0552	Unfall Kind	23 UV Unfall Kind	Y

Die vom GKV-Verband veröffentlichten Dokumente<sup>4</sup> "Gemeinsamen Grundsätze" und die "Verfahrensbeschreibung DTA EEL" enthalten grundsätzliche Regelungen zum EEL-Verfahren, z.B. wann eine Meldung vom Arbeitgeber auszulösen ist und wann der Arbeitgeber mit einer Information seitens einer Sozialversicherungs-Institution zur Meldungserstellung aufgefordert wird.

<sup>2</sup> „Bescheinigungswesen-Kennzeichen“, zu pflegen in View V\_5D0S\_A

<sup>3</sup> Bitte beachten Sie Kapitel 5.6.2 (*Ausschluss von Krankheit ohne Attest von der Vorerkrankungsanfrage*)

<sup>4</sup> <https://www.gkv-datenaustausch.de/arbeitgeber/arbeitgeber.jsp> - Link „Entgeltersatzleistungen“, siehe auch Kapitel 5.1.5 (*Verstehen der Meldeverläufe und Datenbausteine*)

Der Report prüft das Vorliegen einer laufenden Entgeltersatzleistung mit den entsprechenden Meldungen, sodass Sie nicht manuell vorgeben müssen, welche Personalnummern die individuellen Kriterien für eine Meldung mit Grund **Wechsel der meldenden Stelle (99)** erfüllen.

Nicht geprüft wird das Vorliegen des Wechsels der meldenden Stelle. Sie müssen also selbst entscheiden, für welche **Personalbereiche/-teilbereiche** ein Wechsel der meldenden Stelle vorliegt, und diese bei den **Selektionskriterien** vorgeben. Wenn alle Bereiche unter demselben Zertifikat melden, können Sie das Selektionsfeld **Personalbereiche/-teilbereiche** auch leer lassen.

Das Feld **Auswertungsdatum** des Selektionsbilds ist mit dem Tagesdatum vorbelegt.

Der Report sollte **nach Möglichkeit genau am Tag des Wechsels** der meldenden Stelle ausgeführt werden, d.h. an dem Tag, an dem Sie ein neues SV-Zertifikat in Ihr System einspielen.

Die Angabe eines in der Zukunft liegenden Datums ist nicht sinnvoll, da eventuelle Abwesenheiten noch fehlen können. Die Angabe eines in der Vergangenheit liegenden Datums ist ebenfalls kritisch, da dann z.B. ein nicht mehr gültiger Personalbereich zur Meldungserstellung herangezogen werden könnte.

### 2.3.4 Lesen des Protokolls

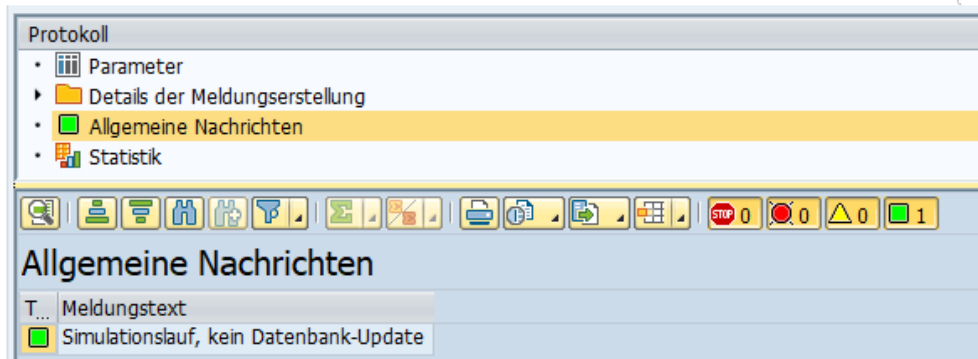
Wenn Sie beim Erstellen einer Meldung die Option "Programmsteuerung - Protokoll erstellen" gewählt haben, wird ein Protokoll angezeigt, das Ihnen einen Überblick über die bearbeiteten Meldungen und das Ergebnis der Bearbeitung verschafft.



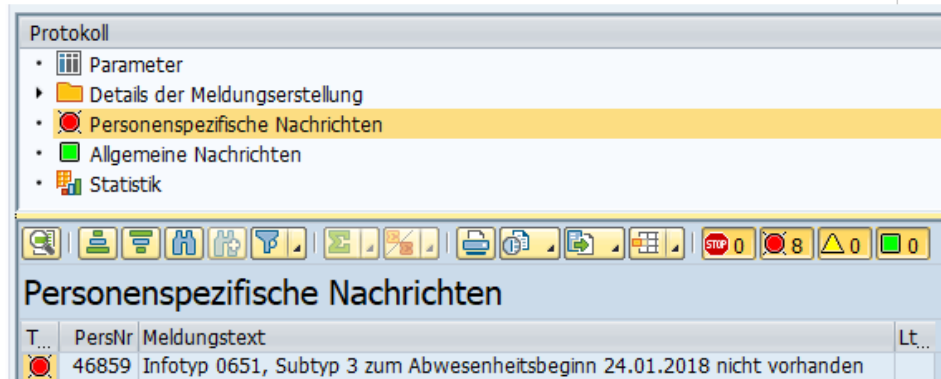
#### 2.3.4.1 Allgemeine und personenspezifische Nachrichten sowie Statistik

Der Punkt **Allgemeine Nachrichten** des Protokolls enthält Nachrichten zum Programmlauf, beispielsweise, die Information, dass ein Simulationslauf ohne Datenbankupdate erfolgte.

Nachrichten, die bestimmten Personalnummern zugeordnet werden können, finden Sie im Personalnummernprotokoll, siehe Kapitel 2.3.4.2 (*Personalnummernprotokoll*).



Wenn ein Fehler auftrat, kommt der Unterpunkt **Personenspezifische Nachrichten** hinzu.



Der Punkt **Personenspezifische Nachrichten** enthält Fehlernachrichten unter Angabe der Personalnummer, wenn mindestens eine der für die Personalnummer erzeugten Meldungen auf den Status **fehlerhaft** gesetzt wurde.

Diese Fehlernachrichten erklären die Ursache für den **fehlerhaften** Status. Über den (allerdings nicht immer angegebenen) Abwesenheitsbeginn finden Sie heraus, welche Meldung der Personalnummer fehlerhaft war, falls es mehrere Meldungen zur Personalnummer gab. Wenn das nicht zum Finden der fehlerhaften Meldung ausreicht, können Sie nach produktiver Meldungserstellung die Meldungen über den Status **fehlerhaft** im Arbeitsvorrat (siehe Kapitel 2.5.1 *Regelmäßiger Reportaufruf zur Bearbeitung von Meldungen mit Handlungsbedarf*) ermitteln. Die Fehlernachricht müssen Sie sich nicht merken, denn diese finden Sie auch im Arbeitsvorrat wieder.

Wenn ein Langtext vorhanden ist, finden Sie in der Spalte **Lt (Langtext)** einen gelben Kreis, den Sie anklicken können, um Hilfestellung zur Nachricht zu erhalten.

In der **Statistik** finden Sie numerische Angaben zum Programmablauf.

Statistik		
T...	Meldungstext	Anzahl
	Selektierte Personalnummern	1.654
	Personalnummern ohne neue Meldungen	1.622
	Personalnummern mit neuen Meldungen	32
	Fehlerhafte Meldungen	8
	Abgelehnte Personalnummern	0

Im Beispiel führte die Selektion gemäß Selektionsbild zur Auswahl von 1.654 Personalnummern. Davon hatten 1.622 keine neue Meldung, für 32 Personalnummern waren neue Meldungen zu erstellen. Die Anzahl der neuen Meldungen dieser 32 Personalnummern wird nicht benannt, doch 8 dieser Meldungen waren fehlerhaft. Die Statistik trifft jedoch keine Aussage zu wie vielen Personalnummern die 8 fehlerhaften Meldungen gehören.

### 2.3.4.2 Personalnummernprotokoll

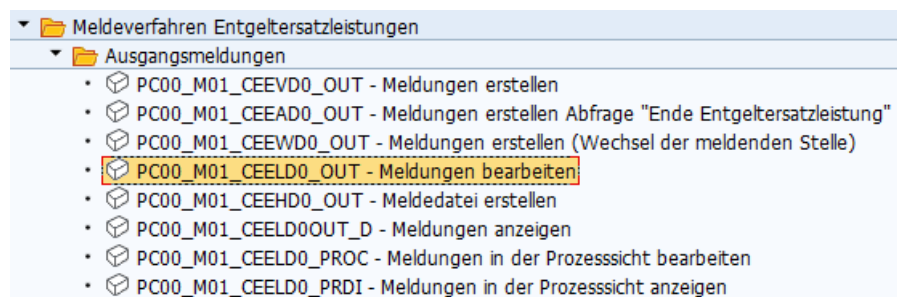
Öffnen Sie den Menüpunkt **Details der Meldungserstellung** durch Klick auf dem Pfeil ▶, danach wählen Sie die **Bescheinigungsart** und die **Personalnummer**.

Bei erfolgreichem Lauf sehen Sie je Personalnummer bis zu vier Unterpunkte, die Meldungen enthalten.

▶	Meldungen nach altem Stand
▶	Meldungen nach neuestem Stand
▶	Zu übertragende Meldungen
▶	Zu löschende Meldungen

- **Meldungen nach altem Stand** sind die im System für die Personalnummer vorgefundenen für den Programmablauf relevanten Meldungen.
- **Meldungen nach neuestem Stand** sind die Meldungen, die für die Personalnummer im Programmablauf neu erzeugt wurden.
- **Zu übertragende Meldungen** sind die Meldungen der Personalnummer, die nach dem Abgleich der **Meldungen nach altem Stand** mit den **Meldungen nach neuestem Stand** an die Datenannahmestelle versendet werden.
- **Zu löschende Meldungen** sind die im System vorgefundenen und noch nicht versandten Meldungen, die im Programmablauf gelöscht werden. Dabei kann es sich auch um Meldungen handeln, die direkt durch eine neu erzeugte zu übertragende Meldung ersetzt werden.

## 2.5 Ausgangsmeldungen bearbeiten



### 2.5.1 Regelmäßiger Reportaufruf zur Bearbeitung von Meldungen mit Handlungsbedarf

**Sachbearbeiterliste für EEL-Ausgangsmeldungen**

weitere Selektionen    Suchhilfen    Sortierung

Abrechnungsperiode

Abrechnungskreis: 01

aktuelle Periode  
 andere Periode

Selektion

Personalnummer: [ ]  
 Abrechnungskreis: 01

Selektion der Meldungen

Erstellperiode  
 ohne zeitliche Einschränkung  
 Laufidentifikation

Angaben zum Zeitpunkt

Datum: [ ] bis: [ ]  
 Uhrzeit: 00:00:00 bis: 00:00:00

Zeitraum  
 Von: [ ] bis: [ ]

Funktionsauswahl

Arbeitsvorrat anzeigen  
 erweiterten Arbeitsvorrat anzeigen  
 alle Meldungen anzeigen

Art der Meldungen

Entgeltbescheinigungen  
 Anforderung Vorerkrankungen  
 beitragspflichtige Einnahmen  
 Abfrg. Ende Entgeltersatzlsg.  
 Wechsel der meldenden Stelle

**Erstellperiode** selektieren, keine Auswahl von PN  
 → zeigt die **Meldungen der Erstellperiode**, die den restliche Selektionskriterien genügen.  
 → **Erstellperiode** kann bei zu seltenem Aufruf und am Periodenwechsel ungeeignet sein. In diesem Fall sollte ein **Zeitraum** angegeben werden oder **ohne zeitliche Einschränkung** aufgerufen werden.

**Arbeitsvorrat anzeigen** zeigt Meldungen **mit manuellem Handlungsbedarf**.

Beim **erweiterten Arbeitsvorrat** kommen fehlerfreie Meldungen hinzu, die noch maschinell weiterverarbeitet werden müssen. Diese würden Ihnen einen Handlungsbedarf vortäuschen, der nicht gegeben ist. Rufen Sie diese Selektion gelegentlich auf, nachdem der Arbeitsvorrat bereinigt wurde, um bei älteren Meldungen des erweiterten Arbeitsvorrats die Ursache ihres Status zu klären.

Der Block **Art der Meldungen** erlaubt eine engere Eingrenzung und erhöht die Übersichtlichkeit.

## 2.5.2 Reportaufruf für die Meldungen einer Personalnummer

**Sachbearbeiterliste für EEL-Ausgangsmeldungen**

weitere Selektionen Suchhilfen Sortierung

Abrechnungsperiode

Abrechnungskreis 01

aktuelle Periode

andere Periode

Selektion

Personalnummer 4711

Abrechnungskreis 01

Selektion der Meldungen

Erstellperiode

ohne zeitliche Einschränkung

Laufidentifikation

Angaben zum Zeitpunkt

Datum bis

Uhrzeit 00:00:00 bis 00:00:00

Zeitraum

Von bis

Funktionsauswahl

Arbeitsvorrat anzeigen

erweiterten Arbeitsvorrat anzeigen

alle Meldungen anzeigen

Art der Meldungen

Entgeltbescheinigungen

Anforderung Vorerkrankungen

beitragspflichtige Einnahmen

Abfg. Ende Entgeltersatzstg.

Wechsel der meldenden Stelle

Füllen Sie das Selektionsbild wie folgt aus:

- Eingrenzen auf eine einzige **Personalnummer**
- **ohne zeitliche Einschränkung**
- **alle Meldungen anzeigen**

→ **zeigt alle Meldungen** der gewählten Art zur gewählten Personalnummer

→ ermöglicht die **Prüfung** einzelner Meldungen und deren Inhalte

→ erlaubt bestimmte Statusänderungen für Meldungen, insbesondere:

→ **manuell bearbeitete** Meldungen können gekennzeichnet werden

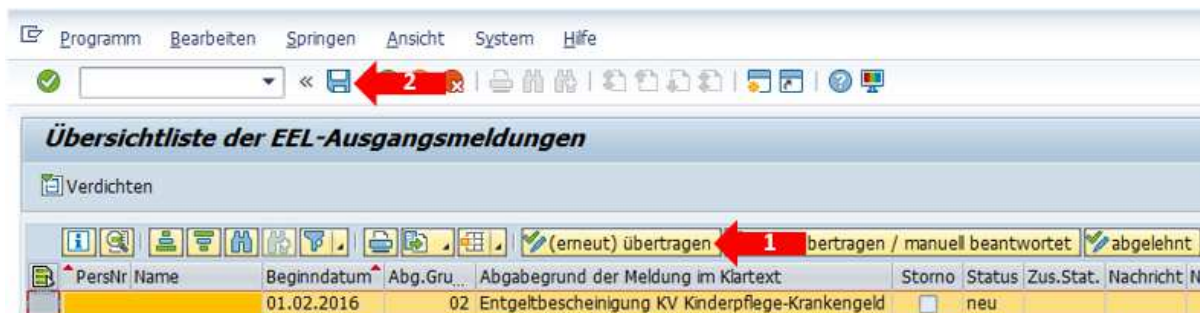
→ Meldungen können zum **erneuten Versand** markiert werden

→ Meldungen können als **abgelehnt** markiert werden

Der Block **Art der Meldungen** erlaubt eine engere Eingrenzung und erhöht die Übersichtlichkeit. Bitte wählen Sie aber nur dann einzelne Meldungsarten aus, wenn Sie sicher sind, dass sich damit nicht ein verzerrtes Gesamtbild ergibt.

## 2.5.6 Den Versand einer Meldung erzwingen oder wiederholen

Eine markierte Meldung im Status **übertragen**, **zu entscheiden** oder **gesperrt** kann mit dem Button **(erneut) übertragen** und anschließendem Sichern zum Versand in der nächsten Meldedatei markiert werden.



Es erfolgt je nach Ausgangszustand der Meldung eine Änderung des Status für folgende Fälle:

Ausgangsstatus	Ergebnis-Status	Benutzen Sie <b>(erneut) übertragen</b> , wenn ...
<i>übertragen</i>	<i>zu übertragen</i> (siehe Anmerkungen unten)	... die Meldung unverändert erneut übertragen werden soll, weil es ein Problem mit der Übertragung zur Annahmestelle gab.
<i>zu entscheiden</i>	<i>neu</i>	... der Versand der Meldung erfolgen soll
<i>gesperrt</i>	<i>neu</i>	... der Versand der Meldung erfolgen soll

Der Statuswechsel von **übertragen** zu **zu übertragen** ist **nicht möglich**, wenn zu der Meldung eine **Fehlerrückmeldung** existiert. Diese ist in der Bearbeitungsliste der **Eingangsmeldungen** mit dem Button **Ablehnung ausführen** zu bestätigen. Das ändert nicht nur die Eingangsmeldung. Zusätzlich erhält die zugehörige Ausgangsmeldung den Status **abgelehnt**. Das wiederum führt dazu, dass eine komplett neue Meldung erstellt wird.

Der Statusübergang von **übertragen** zu **zu übertragen** ist zudem **nicht möglich**, wenn die übertragene Meldung in einer **älteren** als der aktuell zu bildenden **Datensatz-Version** erstellt wurde.

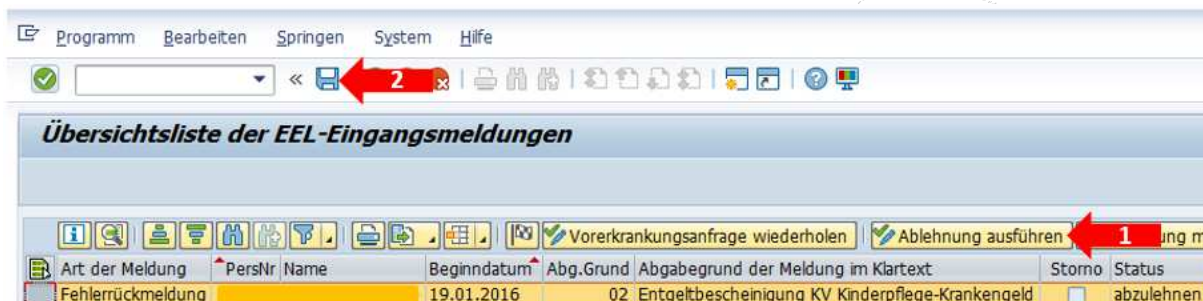
Beispiel: Ab Januar 2018 ist Datensatz-Version 9 zu verwenden, was auf Ihrem System mit dem Jahreswechsel produktiv gesetzt wurde. Im Februar soll eine Meldung aus November 2017, die noch in Version 8 erstellt wurde, erneut übertragen werden. Der Statuswechsel auf **zu übertragen** wird abgelehnt, da die Meldung in Version 9 übertragen werden muss und dazu neu erstellt werden muss.

Wenn ein Statuswechsel nicht möglich ist, erhalten Sie leider nur die unspezifische Information „Statusänderung nicht für alle selektierten Meldungen zulässig“. Wenn Sie mehrere Meldungen markiert hatten, versuchen Sie zunächst durch Statusänderung einzelner Meldungen herauszufinden, welcher Statusübergang unzulässig ist. Wenn ein in diesem Dokument aufgeführter Statusübergang betroffen ist, dann suche Sie nach einem SAP-Hinweis diesen Statusübergang betreffend. Beachten Sie bitte auch, dass in diesem Kapitel Statusübergänge nur für Ausgangsmeldungen beschrieben sind.

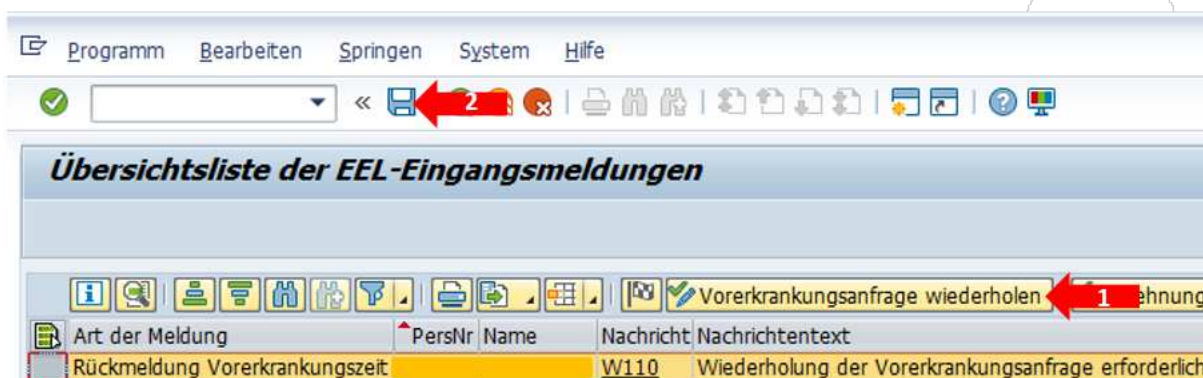


## 2.5.7 Eine Meldung erneut erstellen

Wenn eine Fehlerrückmeldung zu der neu zu erzeugenden Meldung vorliegt und diese Meldung (nach Korrektur der Basisdaten) neu erzeugt werden soll, ist diese in der Bearbeitungsliste der **Eingangsmeldungen** (siehe Kapitel 3.5 *Eingangsmeldungen bearbeiten / anzeigen*) mit dem Button **Ablehnung ausführen** und anschließendem Sichern zu bestätigen.



Wenn die Wiederholung einer Vorerkrankungsanfrage erfolgen soll, ist diese in der Bearbeitungsliste der **Eingangsmeldungen** (siehe Kapitel 3.5 *Eingangsmeldungen bearbeiten / anzeigen*) mit dem Button **Vorerkrankungsanfrage wiederholen** und anschließendem Sichern zu bestätigen.



Durch beide Aktivitäten wird bei der nächsten Meldungserstellung eine neue Ausgangsmeldung zu dem Sachverhalt erzeugt. Achten Sie dabei darauf, die Zeitraumselektion geeignet zu wählen.

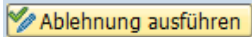
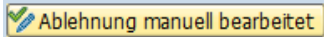
## 2.5.8 Kennzeichnung neuer oder fehlerhafter Meldungen mit Zusatzstatus geprüft

Meldungen im Status **neu** oder **fehlerhaft** werden bei jedem Lauf des Verarbeitungsreports erneut verarbeitet. Sie können jedoch dokumentieren, dass die Meldung bereits bearbeitet wurde (d.h. dass die Meldung geprüft oder ein Fehler korrigiert wurde). Verwenden Sie dafür die Drucktaste **Meldung wurde geprüft** . Dadurch wird der Zusatzstatus **geprüft** gesetzt, der jedoch rein dokumentarischen Charakter hat. Die Meldung erscheint trotzdem noch im (erweiterten) Arbeitsvorrat, es ist jedoch erkennbar, dass sie bereits bearbeitet wurde. Die Verwendung des Zusatzstatus ist optional.

Die Drucktaste wird nur angezeigt, wenn im Selektionsbild die Funktionsauswahl **Arbeitsvorrat anzeigen** oder **erweiterten Arbeitsvorrat anzeigen** gewählt wurde.

### 3.5.2 Abzulehnende Eingangsmeldungen bearbeiten

Für eine **Eingangsmeldung** im Status **abzulehnen** haben Sie folgende Bearbeitungsmöglichkeiten.

Drucktaste	Ergebnis-Status	Drucktaste anwenden, wenn ...
<b>Ablehnung ausführen</b> 	verarbeitet	... zu dem Sachverhalt eine neue Ausgangsmeldung erstellt werden soll. Der Status der zugehörigen <u>Ausgangsmeldung</u> wird auf <b>abgelehnt</b> gesetzt, was zur Erstellung einer neuen Meldung führt.
<b>Ablehnung manuell bearbeitet</b>  (Siehe Anmerkung unten)	verarbeitet	... der Fehler, der zur Ablehnung führte, nicht behoben werden kann. Die Meldung muss manuell erfolgen. Der Status der zugehörigen <u>Ausgangsmeldung</u> wird automatisch auf <b>manuell gemeldet</b> gesetzt.

Bitte gehen Sie mit der Drucktaste **Ablehnung manuell bearbeitet** vorsichtig um. Der Statuswechsel der Ausgangsmeldung auf **manuell gemeldet** lässt sich de facto **nicht mehr rückgängig** machen.

Wenn ein Statuswechsel nicht möglich ist, erhalten Sie leider nur die unspezifische Information „Statusänderung nicht für alle selektierten Meldungen zulässig“. Wenn Sie mehrere Meldungen markiert hatten, versuchen Sie zunächst durch Statusänderung einzelner Meldungen herauszufinden, welcher Statusübergang unzulässig ist. Wenn ein in diesem Dokument aufgeführter Statusübergang betroffen ist, dann suche Sie nach einem SAP-Hinweis diesen Statusübergang betreffend. Beachten Sie bitte auch, dass in diesem Kapitel Statusübergänge nur für Eingangsmeldungen beschrieben sind.

### 3.5.3 Zu prüfende Eingangsmeldungen bearbeiten

Für eine Eingangsmeldung im Status **zu prüfen** haben Sie folgende Bearbeitungsmöglichkeiten. Weitere Erläuterungen zu den aufgeführten Rückmeldungstypen finden Sie in Kapitel 6.2. (*Warn- und Fehlerrückmeldungen*).

Wenn einer der genannten Statuswechsel nicht möglich ist, erhalten Sie leider nur die unspezifische Information „Statusänderung nicht für alle selektierten Meldungen zulässig“. Wenn Sie mehrere Meldungen markiert hatten, versuchen Sie zunächst durch Statusänderung einzelner Meldungen herauszufinden, welcher Statusübergang unzulässig ist. Wenn ein in diesem Dokument aufgeführter Statusübergang betroffen ist, dann suche Sie nach einem SAP-Hinweis diesen Statusübergang betreffend. Beachten Sie bitte auch, dass in diesem Kapitel Statusübergänge nur für Eingangsmeldungen beschrieben sind.

### 3.5.3.1 Statusänderungen für Antworten auf Vorerkrankungsanfragen

Drucktaste	Ergebnis-Status	Drucktaste anwenden, wenn ...
<i>Vorerkrankungsanfrage wiederholen</i> 	<i>manuell verarbeitet</i>	... zu dem Sachverhalt eine neue Ausgangsmeldung erstellt werden soll. Dies ist i.d.R. bei den Rückmeldungstypen W105 und W110 nach einer gewissen Frist, sowie bei W102 nach Datenkorrektur erforderlich. Der Status der zugehörigen <u>Ausgangsmeldung</u> wird auf <b>abgelehnt</b> gesetzt, was zur Erstellung einer neuen Meldung führt.
<i>manuell bearbeitet</i> 	<i>manuell verarbeitet</i>	... der Inhalt der Rückmeldung manuell in die Stammdaten übernommen wurde (Rückmeldungstypen W103, W108) oder der gesamte Vorgang manuell abgewickelt wurde. Der Status der zugehörigen <u>Ausgangsmeldung</u> wird auf <b>beantwortet</b> gesetzt, sodass sie vom System als abgeschlossen betrachtet wird.

**Beispiel 1:** Eine abgelehnte Vorerkrankungsanfrage mit Rückmeldung W105 oder W110 soll maschinell abgewickelt werden.

Die Eingangsmeldung sollte erst nach einer Frist von ca. 3 Wochen bearbeitet werden. Dadurch entsteht ein Zeitfenster, nach dem die fehlenden Unterlagen bei der Krankenkasse idealerweise vorliegen.

Wenn eine wiederholte Vorerkrankungsanfrage erneut abgelehnt wurde, muss der Arbeitgeber dafür sorgen, dass die benötigten Angaben über die AU der Krankenkasse bekannt werden. Zum einen kann der Arbeitnehmer dazu aufgefordert werden, die AU bei der Krankenkasse einzureichen. Zum anderen kann der Arbeitgeber der Krankenkasse seinen Durchschlag der AU in Kopie senden.

Um die Wiederholung der Anfrage auszulösen, markieren Sie die Eingangsmeldung, betätigen den Button "Vorerkrankungsanfrage wiederholen" und sichern.

**Beispiel 2:** Eine abgelehnte Vorerkrankungsanfrage wurde manuell geklärt.

Wenn bei der telefonischen Klärung der AU eine Verknüpfung der Vorerkrankungen ermittelt wurde, muss diese Verknüpfung in Form einer eindeutigen Nummer manuell im IT 2001 in allen betroffenen Abwesenheits-Sätzen eingetragen werden. Je Abwesenheit können bis zu zwei Verknüpfungen angegeben werden.

Arbeitsunfähigkeit		
Abwesenheitsart	0200	Krankheit mit Attest
Uhrzeit		<input type="checkbox"/> Vortag
Abwesenheitsstunden	270,00	<input checked="" type="checkbox"/> ganztägig
Abwesenheitstage	36,00	
Kalendertage	53,00	
Fristen für Bezahlung		
Verknüpfungen	01	
anrechenbare Tage	18,00	
Ende Lohnfortzahlung	16.11.2013	
Krankengeldzuschuß	17.11.2013 - 05.04.2014	
Bescheinigter Beginn		

Beispiel:

Suchattribute	
IK	
Name	IKK
Ort	Mainz

### Ergebnisliste Sozialversicherungsträger und anderer sozialer Einrichtungen

IK	Name	Strasse	Plz	Ort	Telefon
106201493	IKK Rheinland-Pfalz Hauptverwaltung	Isaac-Fulda-Allee 7	55124	Mainz	

Ein falsches **Institutionskennzeichen UVTräger** führt zur Fehlermeldung DBUNE10 (siehe Kapitel 6.1.6 Fehler DBUNE10 Zulässig ist Grundstellung oder gültiges IK).

Ein fehlendes **Unfall-Aktenzeichen UVTräger** führt zur Fehlermeldung DBUNE11 (siehe Kapitel 6.1.7 Fehler DBUNE11 Mussangabe nicht vorhanden: Feld UNFALLAZ). Das Unfall-Aktenzeichen wird Ihnen normalerweise von der Unfallversicherung schriftlich als Antwort auf eine Unfallmeldung mitgeteilt.

### 4.2.3 Infotyp 0651, Subtyp 6: Manuelle Vorgaben, Verwendung bei Krankengeld

Dieses Kapitel beschreibt die Verwendung des Subtyp 6 zur Ergänzung „normaler“ Entgeltbescheinigungen. Die Verwendung des Subtyp 6 bei Kinderpflege-Krankengeld ist in Kapitel 4.3.7 (Infotyp 0651, Subtyp 6: Manuelle Vorgaben für Kinderpflege-Krankengeld) beschrieben.

Mit Hilfe des Subtyps 6 können Sie im Infotyp 0651 manuelle Vorgaben erfassen, wenn die die automatisch vom System ermittelten Daten geändert oder ergänzt werden müssen.

Im Feld **abweichender Abgabegrund** können Sie einen zum Abgabegrund der Abwesenheit passenden Abgabegrund auswählen. Damit können Sie die EEL-Meldung steuern, ohne dass Sie unbedingt die zum Abgabegrund passende Abwesenheitsart gem. Kapitel 2.1.1 (Meldegründe und Abwesenheiten) verwenden müssen

Allgemeine Angaben	
Vorgabe für Abwesenheit	22.08.2017 bis 03.10.2017 0220 Kur
Abgabegrund	11 Entgeltbescheinigung RV Übergangsgeld med. Reha
Abw. Abgabegrund	
Verknüpfte Abwesenheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Entgeltbescheinigung KV Krankengeld</li> <li>4 Entgeltbescheinigung KV Versorgungskrankengeld</li> <li>12 Entgeltbescheinigung RV Übergangsgeld Leistungen Teilhabe</li> <li>21 Entgeltbescheinigung UV Verletztengeld</li> <li>22 Entgeltbescheinigung UV Übergangsgeld</li> <li>31 Entgeltbescheinigung BA Übergangsgeld</li> </ul>
<input type="checkbox"/> Austritt während Erkrankung	
Datenbaustein DBAE (Arbeitse	
Beitragsfreie Entgeltumwandlu	

Sollten im System zwei Abwesenheiten mit gleichem Abgabegrund vorhanden sein, so können Sie im Feld **Verknüpfte Abwesenheit** das **Beginn-Datum** der vorhergehenden Abwesenheit mit gleichem Meldegrund angeben. Dadurch erstellt das System nur eine Entgeltbescheinigung mit dem hier manuell vorgegebenen Beginn-Datum.

Allgemeine Angaben	
Vorgabe für Abwesenheit	22.08.2017 bis 03.10.2017 0220 Kur
Abgabegrund	11 Entgeltbescheinigung RV Übergangsgeld med. Reha
Abw. Abgabegrund	
Verknüpfte Abwesenheit	<input type="text" value=""/>
<input type="checkbox"/> Austritt während Erkrankung	

Die verknüpfte Abwesenheit muss ganztägig sein und denselben Meldegrund haben, wie die Abwesenheit mit der verknüpft wurde. Bei erfolgreicher Verknüpfung wird eine einzige EEL-Meldung zum Beginn der ersten verknüpften Abwesenheit erstellt. Entsprechend müssen die anderen Subtypen des Infotyp 0651 zu diesem Beginn-Datum erfasst werden.

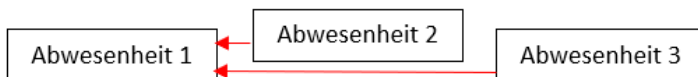
Zur besseren Übersichtlichkeit wird in der Übersichtsliste des Infotyp 0651 von dem Beginn-Datum aus einer Verknüpfung ein „\*“ ausgegeben.

Beispiel: Zwei Abwesenheiten vom 2.4.2018 bis 3.4.2018 und vom 4.4.2018 bis 5.4.2018 wurden über den Subtyp 6 des Infotyp 0651 verknüpft. Der Subtyp 1 wurde mit Beginn am 2.4.2018 angelegt. In der Übersichtsliste des Infotyp 0651 werden die erfassten Sätze wie folgt ausgegeben:

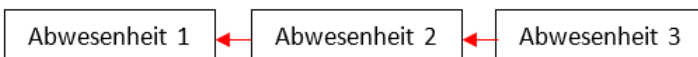
04.04.2018 Manuelle Vorgaben \*02.02.2018 bis 05.04.2018 ...  
 02.04.2018 Krankengeld \*02.02.2018 bis 05.04.2018 ...

Gemäß Hinweis 2476022 EEL: Verkettung von manuellen Verknüpfungen über Infotyp 0651 wird nicht berücksichtigt, wenn Abwesenheiten direkt mit dem Vorgänger verknüpft sind ist eine Verknüpfung mehrerer Abwesenheiten auf zwei verschiedene Arten möglich:

- Verknüpfung aller beteiligten Abwesenheiten auf die erste,



- Verknüpfung der jeder beteiligten Abwesenheit mit ihrem Vorgänger.



Im Block **Datenbaustein DBAE (Arbeitsentgelt)** können Sie Felder dieses Datenbausteins direkt belegen. Die im System automatisch ermittelten Werte werden durch Ihre Eingaben überschrieben. Dies ist zum Beispiel erforderlich, wenn durch Systemneustart keine Werte über die vorangegangenen 12 Monate hinweg ermittelt werden können. Sollten aus anderen Gründen im Baustein DBAE falsche Werte stehen, so muss das Customizing überprüft und geändert werden. Sie können allerdings als Sofortmaßnahme Daten im Subtyp 6 erfassen, wenn diese Systemänderung nicht schnell genug verfügbar gemacht werden kann.

Datenbaustein DBAE (Arbeitsentgelt)	
Beitragsfreie Entgeltumwandlung der letzten 12 Monate	<input type="text"/>
Vereinbartes Bruttoarbeitsentgelt	<input type="text"/>
Beitragspflichtiger Teil der Einmalzahlungen in der KV	<input type="text"/>
Beitragspflichtiger Teil der Einmalzahlungen in der RV	<input type="text"/>
Beitragspflichtiger Teil der Einmalzahlungen in der AV	<input type="text"/>

## 5 Praxiserfahrung und Tipps

### 5.1 Nachvollziehen und Anpassen von Werten und Meldeverläufen

In den Kapiteln 5.1.1 bis 5.1.4 finden Sie Handlungsoptionen, die Sie zu bestimmten Zeitpunkten während des Meldeverlaufs haben, um Meldungen zu prüfen und deren Inhalten und Status zu beeinflussen.

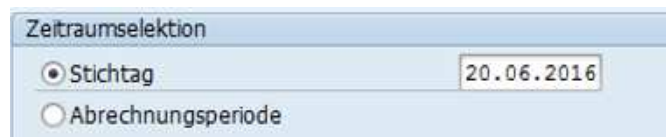
Kapitel 5.1.5 ist dem Verstehen der Meldeverläufe und Datenbausteine gewidmet.

Beachten Sie bitte zudem die Kapitel 2.3.4 (*Lesen des Protokolls*) und 2.3.5 (*Lesen des Protokolls Brutto/Nettobeträge*).

#### 5.1.1 Die Daten sind erfasst, die Abrechnung ist erstellt

**Sie wollen vorab prüfen, welche Meldungen erstellt werden.**

Bitte beachten Sie generell, dass eine Simulation der Abrechnung keine Grundlage für die Erstellung von EEL-Meldungen herstellt, sobald Abrechnungsergebnisse, also Beträge, gemeldet werden. Die EEL-Meldungen werden auf Basis bestimmter Stammdaten erstellt, vor allem Abwesenheiten und Infotyp 0651. Wenn aber Brutto- und Nettobeträge benötigt werden, so muss zudem ein abgespeichertes Abrechnungsergebnis vorliegen. SAP trägt dem u.a. auch durch die Zeitraumselektionen **Stichtag** und **Abrechnungsperiode** Rechnung, siehe Kapitel 2.3.1 *Reportaufruf Meldungserstellung*.



Rufen Sie eine Simulation der Meldungserstellung auf, um zu erfahren, **welche Meldungen entstehen** und um die **gemeldeten Werte** im Protokoll zu prüfen.

**Achtung:** Entgeltbescheinigungen bei Erkrankung/Unfall eines Kindes und Meldungen zur Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen können nur mit der Zeitraumselektion **Abrechnungsperiode** erstellt werden und nur, wenn die zu meldende Sachverhalte bereits abgerechnet sind.

**Sie haben bei der Vorab-Prüfung einen Korrekturbedarf festgestellt.**

Einige Meldedaten können Sie ändern, indem Sie einen Satz im **Infotyp Bescheinigungen an SV-Träger (0651)** anlegen oder den vorhandenen Satz ändern, siehe Kapitel 4 (*Pflege des Infotypen Bescheinigungen an SV-Träger (0651)*).

Bei falschen Stammdaten müssen Sie **andere relevante Infotypen**, z.B. **Daten zur Person (0002)**, ändern. Bei Problemen mit gemeldeten Datums-Werten oder mit dem generellen Meldungsverlauf sollten die Abwesenheiten und deren Verknüpfung geprüft werden.

Wenn falsche Werten aus **Abrechnungsergebnissen** stammen, muss der nächste Abrechnungslauf abgewartet werden. Danach werden die korrigierten Daten aus dem Rückrechnungsergebnis verwendet. In dringenden Fällen können Sie eine vorzeitige Abrechnung der betroffenen Personalnummer erwägen. Danach befindet sich allerdings der gesamte Abrechnungskreis im Korrektur-Modus (Abrechnungsstatus **Frei zur Korrektur**). Die Personalnummer wird jedoch beim normalen Abrechnungslauf erneut abgerechnet, sodass sich keine zahlungsrelevanten Auswirkungen aus der vorgezogenen Abrechnung der Personalnummer ergeben.

## 6 Fehlersituationen

In diesem Kapitel werden einige häufig auftretende Fehler beschrieben, wobei versucht wird, mit Hinweis behobene Effekte von Programmfehlern auszuklammern bzw. nur diejenigen anzugeben, die bei Veröffentlichung der aktuellen Version neu sind oder deren Charakter eine gewisse Wahrscheinlichkeit für eine Wiederholung nahelegt.

### 6.1 Fehler bei der Erstellung der Meldungen

#### 6.1.1 Fehler DBAE112 - Das Feld VEBBRU darf nicht initial sein bei BRUTTO-2>0

DBAE112: Das Feld VEBBRU darf nicht initial sein bei BRUTTO-2 > 0: ENTGART = 2. Feld VEBBRU

SAP schreibt dazu in Hinweis 2182248 "EEL - Fehlermeldung DBAE112":

*"Es sind zwei mögliche Ursachen für diesen Fehler bekannt:*

*1. Der Bescheinigungslohnart MEAR (Mehrarbeit) wurden Lohnarten zugeordnet, die nicht sv-pflichtig sind oder die zwar eine Anzahl, aber keinen Betrag enthalten.*

*Diese müssen entfernt werden, da Mehrarbeit sv-pflichtig ist und zur Erhöhung des Gesamtbruttos führt.*

- Im Datenbaustein DBAE wird das vereinbarte Brutto (VEBBRU) nur angedruckt, wenn das Entgelt in JEDEM der drei bescheinigten Zeiträume vom vereinbarten Brutto abweicht, z.B. beim Vorhandensein von Überstunden.*
- Wenn die Bescheinigungslohnart MEAR Beträge enthält, werden drei Zeiträume bescheinigt, da Überstunden vorliegen.*
- Weicht aber das sv-pflichtige Gesamtbrutto nicht vom vereinbarten Brutto ab, weil in der MEAR nur nicht sv-pflichtige Lohnarten enthalten sind, kommt es zum o.g. Fehler, weil der DBAE drei Zeiträume, aber kein vereinbartes Brutto enthält.*

*2. Es gibt eine kundeneigene Modifikation im Include RPCBWCD9, durch die die Variable g\_3x\_brug\_net2 immer gesetzt wird und damit immer drei Zeiträume im Datenbaustein DBAE bescheinigt werden, auch wenn dies nicht notwendig ist. Durch die neue Prüfung kommt es dadurch zum Fehler."*

Das Auftreten dieses Fehlers kann man als **Sofortlösung ohne Systemänderung** umgehen, indem man manuell ein um 1 Cent abweichendes vereinbartes Bruttoarbeitsentgelt erfasst.

Dazu erfassen Sie im Infotyp 0651 zur betroffenen Abwesenheiten einen Satz mit Subtyp **Manuelle Vorgaben (6)** zusätzlich zu dem ohnehin zu erfassenden Datensatz **Krankengeld**:

Datum	Abwesenheitssatz
13.04.2015	Krankengeld 13.04.2015 bis 31.12.2015 0200 Krankheit mit Attest
13.04.2015	Manuelle Vorgaben 13.04.2015 bis 31.12.2015 0200 Krankheit mit Attest

Sie müssen dabei nur das Feld **Vereinbartes Bruttoarbeitsentgelt** füllen. Geben Sie einen um einen Cent veränderten Betrag gegenüber dem in der fehlerhaften Meldung berechneten Betrag vor.

Beispiel: in der fehlerhaften Meldung hat das vereinbarte Bruttoentgelt den Betrag 4.689,32. Dann geben Sie über den Infotypen 0651 einen Betrag von 4689,33 oder von 4689,31 vor.

Datenbaustein DBAE (Arbeitsentgelt)	
Beitragsfreie Entgeltumwandlung der letzten 12 Monate	
Vereinbartes Bruttoarbeitsentgelt	4.689,33

Im Ergebnis kann die Meldung fehlerfrei erstellt werden.

Dies **solte nur benutzt werden, um Zeit für eine Korrektur** der Bescheinigungslohnart MEAR oder des Includes RPCBWCD9 **zu gewinnen**. Die im Hinweis 2182248 "EEL - Fehlermeldung DBAE112" beschriebene Lösung sollte trotz dieser Soforthilfemaßnahme unverzüglich umgesetzt werden.

Gemäß Hinweis 2197984 "EEL: Korrekturen 10/2015" kann zu DBEA112 auch folgende Fehlermeldung auftreten: "DBAE112 - Das Feld VEBBRU darf nicht initial sein bei BRUTTO-2>0".

SAP schreibt dazu im Hinweis:

*"Der Fehler tritt auf, wenn in der Bescheinigungslohnart MEAR eine Lohnart für Mehrarbeitsstunden eingetragen ist, bei der zwar das Anzahlfeld, aber nicht das Betragsfeld gefüllt ist.*

*Der Report erkennt am Vorhandensein der Lohnart, daß Mehrarbeit in den vorangegangenen 3 Monaten vorliegt und meldet entsprechend die Zeiträume 1-3 im Baustein DBAE. Da aber in Wahrheit gar kein zusätzliches Gehalt gezahlt wird (Betragsfeld = 0), weicht das tatsächliche Brutto nicht vom vereinbarten Brutto ab und das Feld VEBBRU wird nicht gefüllt.*

*Die Konstellation, daß bei einer Lohnart für Mehrarbeit das Anzahlfeld, nicht aber das Betragsfeld gefüllt ist, kann wohl in Ausnahmefällen tatsächlich einen Sinn ergeben. Deshalb wird der Report angepaßt." (sic)*

Der Fehler sollte nach Einspielen des September-SP bzw. des Hinweises 2197984 nicht mehr auftreten. Davor können Sie die oben gezeigte Sofortlösung anwenden.

### 6.1.2 Fehler DBFR084 - Das Feld BEGFRST darf nicht initial sein bei DBFR-KFRST: 00

Im Infotyp 0651, Subtyp **2 Krankengeld Kind**, muss in Block **Anspruch auf bezahlte Freistellung**

- das Feld **ausgeschlossen durch** gefüllt sein (die Felder **befristeter Anspruch auf** und **bezahlte Freistellung von bis** müssen dann leer bleiben),
- oder die Felder **befristeter Anspruch auf** und **bezahlte Freistellung von bis** müssen gefüllt sein (das Feld **ausgeschlossen durch** muss dann leer bleiben),

siehe auch Kapitel 4.3.3. (*Gruppenrahmen Anspruch auf bezahlte Freistellung*).

Der Fehler tritt meist beim Aufrollen älterer Meldungen auf, da bei neu erfassten Sätzen im Infotyp 0651, Subtyp 2, bereits beim Speichern Fehlermeldungen erscheinen, wenn der Block **Anspruch auf bezahlte Freistellung** nicht plausibel ausgefüllt ist.

Der Fehler DBFR084 zieht oft den Fehler DBFR096 als Folgefehler nach sich. Wenn die Ursache für DBFR086 behoben ist, verschwindet oft auch ein gleichzeitig vorhandener Fehler DBFR096.

Personenspezifische Nachrichten			
T...	PersNr	Meldungstext	Lt...
	600761	DBFR084: Das Feld BEGFRST darf nicht initial sein bei DBFR-KFRST: 00. Feld BEGFRST	
	600761	DBFR096: Das Feld BFRSTVON darf nicht initial sein bei DBFR-KFRST: 00.00.0000. Feld BFRSTVON	